

A lighthouse with a white body and dark horizontal stripes stands on a wooden pier extending into a body of water. The sky is a mix of purple, blue, and orange, indicating a sunset or sunrise. The lighthouse's lantern room is lit up, and several small, glowing lights are visible along the pier. The text 'LIFE-IS-MORE 2022' is overlaid in a large, white, sans-serif font, with a thin white line underneath it.

# LIFE-IS-MORE 2022

PANORAMAKALENDER

# TROST, HOFFNUNG & ZUVERSICHT

## AUFATMEN

Eigentlich können wir aufatmen. Zumindest ein bisschen. Langsam geht es wieder bergauf. Eine weltweite und in der Geschichte wohl einzigartige Pandemie hat uns gezeigt, wie „schnell es gehen kann“, innerhalb von Wochen hat sich das Alltagsleben radikal verändert. Innerhalb von Wochen hat sich das Alltagsleben radikal verändert. Zwangspausen wurden verordnet, Menschen verfolgt, gespannt die Nachrichten, wie es denn weitergehen sollte. Regierungen waren gefordert, manche Verantwortliche überfordert, Helfer haben schier Ummögliches geleistet. Alle spürten es, viele mussten hautnah erleben, wie der Wohlstand und die Sicherheit wankten. Auf was wir vertraut haben, erwies sich nicht mehr so tragfähig wie gedacht. Wie anders ist der Glaube an den Gott der Bibel. Dieses Fundament hat in allen Zeiten seine Tragfähigkeit bewiesen. Es hat Angriffe und Verfolgungen getrotzt, es hat Seuchen und Kriegen widerstanden, es hat Menschen in unbeschreiblichen Situationen eine Perspektive gegeben. Ja, Gott ist unser Felsen. Er sagte zu Mose: „*Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Felsen stehen*.“ Diesen Wunsch derbaren Raum hat es immer gegeben und es wird ihn immer geben. Wir wollen Gott mit dem Life-is-More Panoramakalender 2022 dafür Danke sagen. Und wirklich aufatmen.

ALS MIR DIE SORGEN KEINE RUHE  
 LIESSEN, GAB DEIN TROST MIR  
 NEUE HOFFNUNG UND FREUDE.

PSALM 94,19



JANUAR	MO	3	01	10	02	17	03	24	04	31	05
	DI	4		11		18		25			
	MI	5		12		19		26			
	DO	6	Heilige Drei Könige (A)	13		20		27			
	FR	7		14		21		28			
	SA	1	Neujahr	8	52	15		22		29	
	SO	2		9		16		23		30	

Der Jahreswechsel liegt hinter uns. Worauf blicken wir zurück? Hoffnung auf eine „neue Normalität“, „Endlich durchgeimpft!“, „Schluss mit Social Distancing“? Themen und Begriffe wie diese, waren uns noch vor gar nicht langer Zeit völlig fremd. Auch komplizierte Namen von Impfstoffen sind heute jedermann geläufig. Eine Welt stand

und steht vor einem Rätsel. Christen können Gott danken, dass es eine weit entwickelte medizinische Wissenschaft und eine, zumindest in unserem Lebensraum, gute Versorgung gibt. Aber unsere neue Hoffnung ist die alte Hoffnung. Egal, wie sich die Dinge um mich herum entwickeln, sei es Pandemie, Krankheit, Not oder auch

Erfolg – es gibt eine Konstante in meinem Leben: Das ist die Treue Gottes. Diese kann jeder Mensch erleben, der sich Gott im Glauben anvertraut. Jesus Christus hat den Weg dazu gebahnt. Er sagte, er sei selbst der Weg. Wie wäre es mit dem guten Vorsatz für das neue Jahr, diesen Weg persönlich zu entdecken?



GESEGNET IST DER MENSCH, DER  
SICH AUF DEN HERRN VERLÄSST UND  
DESSEN HOFFNUNG DER HERR IST.

JEREMIA 17,7

FEBRUAR	MO		7	06	14 Valentinstag	07	21	08	28	09
	DI	1	05	8	15	22				
	MI	2		9	16	23				
	DO	3		10	17	24				
	FR	4		11	18	25				
	SA	5		12	19	26				
	SO	6		13	20	27				

Jerusalem, um das Jahr 586 v. Chr.: Babylon wird die Stadt erobern. Das Schlimmste, was einem Propheten passieren kann, widerfährt Jeremia: Niemand hört auf seine Worte der Warnung und seinen Rat. So stellt er in dem zitierten Abschnitt den Menschen, der nichts von Gott wissen will, einem gegenüber, der sich auf den Herrn verlässt.

Die Hoffnung auf den Gott der Bibel war in allen Epochen der Menschheitsgeschichte eine Quelle des Segens, so auch heute. Diese Hoffnung lässt uns über den Tellerrand unserer eingeschränkten Erkenntnis blicken. Wir erfahren von einem Schöpfer des Himmels und der Erde, der einen einzigen Fokus hat: Menschen zu retten und ihnen das ewi-

ge Leben in einer herrlichen Gemeinschaft mit ihm zu schenken. Das ist keine billige Jenseitsvertröstung, das ist eine Zusage für alle, die ihm zu Lebzeiten schon vertrauen. Christen können bezeugen, dass ihre Zukunft bei Gott auch im Alltag Frieden und Gelassenheit bringt. Jeremias Name, „*Gott möge aufrichten*“, gilt auch heute.



NAHE IST DER HERR ALLEN, DIE  
VERZWEIFELT SIND UND ER HILFT DENEN,  
DIE DEN MUT VERLOREN HABEN.

PSALM 34,19

MÄRZ

MO		7	10	14	11	21	12	28	13
DI	1	09	8	15		22		29	
MI	2		9	16		23		30	
DO	3		10	17		24		31	
FR	4		11	18		25			
SA	5		12	19		26			
SO	6		13	20		27	Beginn Sommerzeit (+1h)		

Einer der ersten Vorboten des Frühlings ist das Leberblümchen, volkstümlich auch „Himmelsternderl“ oder „Vorwitzchen“ genannt. Überraschend schnell steckt es sein Köpfchen aus dem Erdreich. Menschen hingegen neigen oft dazu, den Kopf in den Sand zu stecken. Hat jemand ein Problem, dauert es oft Jahre, bis er damit heraus-

rückt. Vor Gott brauchen wir uns nicht zu verstecken. Wir können ruhig ein wenig „vorwitzig“ sein. Er sehnt sich danach, dass wir nach ihm schauen und unseren Blick gegen die Sonne wenden. David schrieb den zitierten Psalm in Erinnerung an eine sehr gefährliche und abenteuerliche Zeit. Die Zeit, die hinter uns liegt, hat uns gezeigt,

wie schnell aus Wohlstand Verzweiflung werden kann und dass eigentlich nichts fix ist. Oder doch? Wenn wir unseren Kopf aus dem Sand erheben und nach oben schauen, wird es hell. Gott wartet auf unser Jawort. Wer mit ihm auf Basis des Werkes Jesu am Kreuz Gemeinschaft sucht, wird sie ganz sicher finden.



ICH WERDE WEITEN RAUM ZUM  
LEBEN HABEN, WENN ICH MICH NACH  
DEINEN GEBOTEN AUSRICHTE.

PSALM 119, 45

APRIL

MO		4	14	11	15	<b>18</b> Ostermontag	16	25	17
DI		5		12		19		26	
MI		6		13		20		27	
DO		7		14		21		28	
FR	1	13	8	<b>15</b> Karfreitag (D,CH)		22		29	
SA	2		9	16		23		30	
SO	<b>3</b>		<b>10</b>	<b>17</b> Ostersonntag		<b>24</b>			

In Psalm 119 spricht der Verfasser von einem „weiten Raum zum Leben“. Ein Wunsch, den sicherlich jeder kennt. – Das Bild auf der Vorderseite zeigt die menschenleere Inselgruppe St. Kilda, 160 km vom britischen Festland entfernt. Als ich das Foto machte, hatte ich einen Rundumblick aufs offene Meer und empfand dieses Gefühl der Freiheit

in besonderer Weise. In unserem Vers wird diese Sehnsucht nach Weite aber mit etwas ganz anderem in Verbindung gebracht. Für den Psalmisten bedeutet ein Leben im Einklang mit den Geboten Gottes echte Freiheit. Wahrscheinlich würden die wenigsten Menschen Gesetze oder Gebote damit in Zusammenhang bringen. Aber, wie wir beson-

ders im letzten Jahr erleben mussten, sind gewisse Einschränkungen unerlässlich, um uns vor Gefahren zu schützen. Gott ist kein Spielverderber, der uns durch die Gebote der Bibel Freude und Freiheit nehmen möchte, sondern vielmehr ein fürsorglicher Vater, der uns durch sein Wort Raum zum Leben unter seinem Schutz schenken will.



JEDEN MORGEN WILL ICH VOR  
FREUDE ÜBER DEINE GNADE JUBELN.  
DENN DU BIST MIR SCHUTZ UND  
ZUFLUCHT IN DER NOT.

PSALM 59,17

MAI

MO	<u>2</u>	18	<u>9</u>	19	<u>16</u>	20	<u>23</u>	21	<u>30</u>	22
DI	<u>3</u>		<u>10</u>		<u>17</u>		<u>24</u>		<u>31</u>	
MI	<u>4</u>		<u>11</u>		<u>18</u>		<u>25</u>			
DO	<u>5</u>		<u>12</u>		<u>19</u>		<b>26</b> Chr. Himmelf., Vaterng. (D)			
FR	<u>6</u>		<u>13</u>		<u>20</u>		<u>27</u>			
SA	<u>7</u>		<u>14</u>		<u>21</u>		<u>28</u>			
SO	<b>1</b> Staatsftg. (A), T.d.Arbeit 17		<b>8</b> Muttertag		<b>22</b>		<b>29</b>			

Das „*Refugio Tre Cime*“ liegt auf 2.400 m Höhe und bietet einen beeindruckenden Ausblick auf die Drei Zinnen und den Paternkofel. Das erste Schutzhaus wurde 1882 gebaut und im ersten Weltkrieg zerstört. Seit seinem Wiederaufbau bietet es nun Schutz und Zuflucht vor unberechenbaren Wetterverhältnissen und alpinen Gefahren. Das Foto auf der Vor-

derseite entstand bei Sonnenaufgang. Noch kurz zuvor war das gesamte Bergpanorama und die Schutzhütte in ein dichtes Wolkenmeer gehüllt. Als aber die ersten Sonnenstrahlen die Bergspitzen in ein warmes Licht tauchten, lösten sich Wolken und Nebel auf und die atemberaubende Landschaft wurde sichtbar. Auch in unserem Leben gibt es im-

mer wieder Umstände, die unsere Perspektive verhüllen. Aber die Sonnenstrahlen der Gnade Gottes können diese dunklen Wolken der Not in einem Augenblick auflösen, und wir dürfen, wie es in unserem Vers heißt, jeden Morgen voller Freude jubeln über die Gnade, den Schutz und die Zuflucht, die Gott uns schenken möchte.



MACHT EUCH KEINE SORGEN! IHR DÜRFT  
 IN JEDER LAGE ZU GOTT BETEN. SAGT  
 IHM, WAS EUCH FEHLT, UND DANKT IHM  
 FÜR DAS, WAS ER EUCH SCHENKT.

PHILIPPER 4,6

JUNI

MO		<b>6</b> Pfingstmontag	23	13	24	20	25	27	26
DI		7		14		21		28	
MI	1	22	8	15		22		29	
DO	2		9	<b>16</b> Fronleichnam (A)		23		30	
FR	3		10	17		24			
SA	4		11	18		25			
SO	<b>5</b> Pfingstsonntag, Vatertag (CH)		<b>12</b> Vatertag (A)	<b>19</b>		<b>26</b>			

Letzten Sommer beobachtete ich eine Kolonie von Papageientauchern an einer Steilküste in Island. Im Minutentakt starteten die Vögel von ihren Nistplätzen aufs offene Meer, voll und ganz fokussiert darauf, ausreichend Nahrung für sich und ihre Jungen zu fischen. Auch der Mensch sieht seine größte Sorge oft im Stillen seiner Grundbedürfnisse. In die-

sem Zusammenhang kann man auch unseren Vers aus dem Philipperbrief verstehen. Aber die Bibel verdeutlicht, dass das größte und eigentliche Problem des Menschen die Trennung von Gott ist. Diesen, durch unsere Schuld verursachten Zustand, kann niemand durch menschliche Bemühungen ändern. Aber Gott bietet uns durch den Glauben an

Jesus Christus eine einzigartige Lösung an. Er weiß, was uns wirklich fehlt. Wir können „in jeder Lage“ unseres Lebens zu ihm kommen und um Vergebung unserer Schuld bitten. In diesem Moment beginnt ein neues Leben in der Gemeinschaft mit unserem Schöpfer, der so liebevoll für uns sorgen will, wie die Papageientaucher für ihre Jungen. TS



ER VERWANDELTE DEN STURM  
IN EINE LEICHTE BRISE UND DIE  
TOBENDEN WELLEN LEGTEN SICH.

PSALM 107,29

JULI

MO		4	27	11	28	18	29	25	30
DI		5		12		19		26	
MI		6		13		20		27	
DO		7		14		21		28	
FR	1	26	8	15		22		29	
SA	2		9	16		23		30	
SO	3		10	17		24		31	

Die Felsen auf unserem Bild befinden sich am berühmten Sandstrand Reynisfjara im Süden Islands. Mein erster Besuch war an einem trüben Wintermorgen und der eisige Wind verursachte hohe Wellen. Aber selbst bei gutem Wetter ist dieser Ort für gefährliche Strömungen und sogenannte „Sneaker-Wellen“, die plötzlich den gesamten

Strand überfluten können, bekannt. Zahlreiche Warnschilder verweisen auf die drohende Gefahr. Trotzdem gibt es immer wieder tragische Zwischenfälle und unachtsame Besucher werden ins Meer gezogen. In unserem Vers spricht der Psalmist ebenfalls von gefährlichen Wellen, die uns überraschen und in Bedrängnis bringen können. Eine solche

Situation erlebten auch die Jünger Jesu etwa 1000 Jahre später, als sie am See Genezareth von einem Sturm überrascht wurden und ihr Boot zu sinken drohte. Aber Jesus war dabei! Er verwandelte den Sturm in eine leichte Brise und die tobenden Wellen legten sich. Das Gleiche wirkt er auch heute im Leben jedes Menschen, der ihm vertraut.

GOTT, DER HERR, IST FÜR UNS SONNE  
UND SCHUTZ. ER SCHENKT GNADE UND  
EHRE. NICHTS GUTES WIRD ER DENEN  
VORENTHALTEN, DIE TUN, WAS RECHT IST.

PSALM 84,12

AUGUST

MO	<b>1</b> Nationalfeiertag (CH)	31	8	32	<b>15</b> Mariä Himmelfahrt (A)	33	22	34	29	35
DI	2		9		16		23		30	
MI	3		10		17		24		31	
DO	4		11		18		25			
FR	5		12		19		26			
SA	6		13		20		27			
SO	<b>7</b>		<b>14</b>		<b>21</b>		<b>28</b>			

Ein Feld voller Sonnenblumen – der Inbegriff des Sommers. Sie schauen nicht nur wie kleine Sonnen aus, sondern drehen ihren Kopf auch stets Richtung Sonne und folgen ihr täglich von Ost nach West. Diese Eigenschaft wird „*Heliotropismus*“ genannt und ermöglicht der Pflanze, das Sonnenlicht so effizient wie möglich für die Photosynthese

und das Wachstum zu nutzen. In Psalm 84,12 vergleicht der Schreiber, in symbolischer Sprache, Gott mit der Sonne, die uns Wärme, Licht und Kraft gibt. Wie die Sonnenblume, wird auch der Mensch, der sein Leben auf das Licht Gottes ausrichtet und sich ihm im Glauben zuwendet, Wachstum, Gnade und Ehre erfahren. Die „*Photosynthese*“ der Ge-

meinschaft mit dem Schöpfer will auch unserem Leben Sinn, Bestand und Kraft geben. Leider nehmen sich in unserer Gesellschaft heutzutage nur sehr wenige Menschen ein Beispiel an der Sonnenblume und wenden stattdessen ihren Kopf zunehmend von der Existenz Gottes ab. Wohin wollen wir in diesem Monat unsere Blicke richten?



JEDES HAUS WIRD VON JEMAND  
ERBAUT. ABER GOTT IST DER,  
DER ALLES GESCHAFFEN HAT.

HEBRÄER 3,4

SEPTEMBER

MO	5	36	12	37	19	38	26	39
DI	6		13		20		27	
MI	7		14		21		28	
DO 1	35	8	15		22		29	
FR 2		9	16		23		30	
SA 3		10	17		24			
SO 4		11	18		25			

Das Titelbild zeigt die Franzensburg in Laxenburg. Sie wurde im frühen 19. Jahrhundert unter Kaiser Franz im Stil einer mittelalterlichen Burg errichtet und trägt daher seinen Namen. Auch in unserem Bibelvers spricht der Autor vom Bau eines Hauses und sagt im Vers davor, dass dem Erbauer eines Hauses mehr Ehre und Respekt entgegen-

gebracht wird, als dem Haus selbst. Immerhin muss der Bauherr die Pläne erarbeiten, die Arbeiten koordinieren und die Finanzierung bereitstellen. Aber selbst die Bauherren der größten Monumente sind nichts im Vergleich zu Gott, der alles erschaffen hat. Woher kämen Ebenholz und Marmorstein, wenn Gott sie nicht zuvor hergerich-

tet hätte? So, wie Gott die Welt erschaffen hat, arbeitet er auch an seinem Werk in uns. Später im Text heißt es: „*Dieses Haus sind wir, vorausgesetzt wir halten voll Zuversicht an der Hoffnung fest, die Gott uns gegeben hat.*“ Auf dem Fundament dieser Hoffnung wird unser Haus, unser Leben, größer als jedes Monument aus totem Stein.



DEINE GNADE REICHT, SO WEIT  
DER HIMMEL IST, UND DEINE TREUE,  
SO WEIT DIE WOLKEN GEHEN.

PSALM 108,5

OKTOBER

MO		<b>3</b> T. d. Deutschen Einheit (D) <sup>40</sup>	10	<sup>41</sup>	17	<sup>42</sup>	24	<sup>43</sup>	<b>31</b> Reformationstag (D) <sup>44</sup>
DI		4	11		18		25		
MI		5	12		19		<b>26</b> Nationalfeiertag (A)		
DO		6	13		20		27		
FR		7	14		21		28		
SA	1	<sup>39</sup>	8		22		29		
SO	2	<b>9</b>	<b>16</b>		<b>23</b>		<b>30</b> Winterzeit(-1h)		

Der Psalm 108 erzählt von der Gnade und Treue Gottes. Er beginnt mit einem Weckruf. „*Wach auf, meine Seele!*“ motiviert sich der Psalmist David hier selbst. Lassen Sie uns über dieses Erwachen nachdenken. Christ zu werden, läuft in drei Phasen ab. Es beginnt mit dem Glauben an etwas „*Übernatürliches*“. Man stellt fest, es gibt Dinge, die sich un-

serer Wahrnehmung entziehen. Die zweite Phase betrifft Gott. An einen solchen glauben Menschen vieler Religionen, also wird schon etwas dran sein. Die dritte und wichtigste Phase ist der Glaube an Jesus Christus und sein Erlösungswerk. Menschen, die diesem Glauben gefolgt sind, wurden im ersten Jahrhundert erstmals „*Christen*“ genannt. Ist

Ihre Seele aufgewacht? Christ sein bedeutet, sein Leben auf die durch den Kreuzestod Jesu erwirkte Vergebung unserer Schuld zu bauen und diese Freiheit ohne eigene Werke anzunehmen. Gottes Gnade ist so weitreichend, dass jeder diese Einladung annehmen kann. Das hat David schon 1000 Jahre vor Christus vorausgesehen.

DAS LICHT SCHEINT IN DER  
DUNKELHEIT, UND DIE DUNKELHEIT  
KONNTE ES NICHT AUSLÖSCHEN.

JOHANNES 1,5



NOVEMBER

MO		7	45	14	46	21	47	28	48
DI	<b>1</b> Allerheiligen (A)	44	8	15		22		29	
MI	2	9	16			23		30	
DO	3	10	17			24			
FR	4	11	18			25			
SA	5	12	19			26			
SO	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>20</b>			<b>27</b> 1. Advent			

Der Apostel Johannes kannte Jesus Christus persönlich als Lehrer und Freund. Er verstand, dass dieser Mann das Licht war, das in die Finsternis der Welt kommen sollte. Der Prophet Jesaja hatte ja dieses Ereignis in ähnlichen Worten ca. 740 v. Chr. vorhergesagt. Haben wir verstanden, dass wir ohne Gott in der Finsternis leben, wie Blin-

de im Dunkeln tappen und nie die Wahrnehmung des Guten aus eigenen Stücken erreichen können? Selbst, was wir gerecht finden, ist nach den Worten Jesajas nur „*ein schmutziges Kleid. Wir sind wie verdorrtes Laub, das der Sturmwind packt und fortwirbelt.*“ In diese Welt ist der vor Gott einzig Gerechte gekommen. Johannes konnte seinen Kopf

an seine Schulter legen, als sie bei Tisch waren. Liebe Leser, suchen auch Sie diese Nähe und es wird Ihnen ein Licht aufgehen. Zögern Sie nicht, persönlich mit Jesus zu reden. Er ist gekommen, gestorben und auferstanden, damit wir ihn finden können. Wenn Sie dieses Licht scheinen lassen, muss die Finsternis weichen und es wird hell. PK



FÜRCHTE DICH NICHT, DENN  
ICH BIN BEI DIR. HABE KEINE ANGST,  
DENN ICH BIN DEIN GOTT!

JESAJA 41,10

DEZEMBER

MO	5	49	12	50	19	51	<b>26</b> Stefanitag	52
DI	6		13		20		27	
MI	7		14		21		28	
DO <b>1</b>	48	<b>8</b> Mariä Empfängnis (A)	15		22		29	
FR <b>2</b>		9	16		23		30	
SA <b>3</b>		10	17		24 Heiliger Abend		<b>31</b> Silvester	
SO <b>4</b> 2. Advent		<b>11</b> 3. Advent	<b>18</b> 4. Advent		<b>25</b> Christtag			

Die pittoreske Winterlandschaft für diesen Monat lässt einen fast vergessen, welch ein unwirtlicher Ort ein Wald im Winter eigentlich ist. Es gibt keine Beeren oder Pilze, von denen man essen könnte und keinen warmen Platz zum Übernachten. In vormoderen Tagen war der Wald auch Rückzugsort von Wegelagerern und Rudel hungriger

Wölfe streiften auf der Suche nach leichter Beute umher. Und doch denken wir gerade in der dunklen Jahreszeit an die Geburt von Jesus Christus; denn in der dunkelsten Stunde leuchtet das Licht am hellsten. Im zitierten Bibelvers spricht Gott direkt zu uns. Er lässt keinen Zweifel daran, dass er mit uns ist. Im finsternen Winterwald

des Lebens ist der Herr unser Licht, unsere Kraft und unsere Zuversicht. Und auch, wenn wir die Wölfe in der Ferne heulen hören, brauchen wir dennoch keine Furcht zu haben, denn der Herr ist mit uns. Er hat seinen Sohn gesandt, um uns den Weg zu weisen. Die Tage werden wieder länger und die Hoffnung auf den Frühling regt sich. GW

# GOTT PERSÖNLICH KENNEN LERNEN

Zu einem Leben in der Gemeinschaft mit Gott gibt es nur einen Weg. Aber jeder Mensch wird auf diesem Weg anders geführt. Dabei haben sich die **VIER FOLGENDEN SCHRITTE ALS EINE HILFREICHE LEITLINIE** erwiesen.

## 1 GOTT LIEBT SIE. ER HAT SIE GESCHAFFEN UND WILL, DASS SIE EINE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU IHM HABEN.

**GOTT LIEBT SIE** – *Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (Johannes 3,16)*

Gott möchte, dass Sie ihn kennen lernen – *Gott ist treu. Er hat euch berufen zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn. (1. Korinther 1,9)*

Aber warum erfahren viele Menschen diese persönliche Beziehung zu Gott nicht?

## 2 DIE GEMEINSCHAFT MIT GOTT IST DURCH DIE SÜNDE DES MENSCHEN ZERSTÖRT. DESHALB KANN ER GOTTES LIEBE NICHT ERFAHREN.

**WAS IST SÜNDE?** – Der Sinn des Lebens ist, in Gemeinschaft mit Gott zu leben. Der Mensch meint aber, sein Leben ohne Gott meistern zu können. Er lehnt sich gegen Gott auf oder ist ihm gegenüber gleichgültig. Diese Haltung nennt die Bibel Sünde. Sie führt zu einem falschen Verhältnis zum Mitmenschen und zu sich selbst. Verdeckte und offensichtliche Verfehlungen im zwischenmenschlichen Bereich haben ihre Wurzel in der zerstörten Beziehung zu Gott. – *Alle haben gesündigt und können nicht vor Gott bestehen. (Römer 3,23)*

**WAS SIND DIE FOLGEN DER SÜNDE?** – *Eure Sünden scheiden euch von eurem Gott. (Jesaja 59,2)* Die Bibel bezeichnet das als geistlichen Tod – *Die Folge der Sünde ist der Tod. (Römer 6,23)* Gott ist heilig. Der Mensch ist sündig. Zwischen beiden besteht eine tiefe Kluft. Der Mensch versucht durch eigenes Bemühen, durch gutes Leben, Philosophie, Religiosität oder Mitmenschlichkeit, diese Kluft zu überbrücken. Doch alle Anstrengungen sind vergeblich, weil sie das Kernproblem der Sünde nicht lösen. Der dritte Punkt zeigt uns die Antwort auf dieses Problem.

## 3 JESUS CHRISTUS IST GOTTES WEG AUS DER SÜNDE. NUR DURCH IHN KANN DER MENSCH EINE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU GOTT FINDEN.

**JESUS CHRISTUS IST FÜR UNS MENSCH GEWORDEN** – Schon die Propheten kündigten einen Retter an (*Jesaja 9,5; Micha 5,1*). Jesus ist dieser von Gott versprochene Retter. Er wurde Mensch, lebte auf dieser Erde und verkündigte durch sein Reden und Handeln die Herrschaft Gottes (*Philipper 2,7; Markus 1,15*). Er lebte ohne Sünde, das heißt in ständiger Gemeinschaft mit dem Vater. (*Hebräer 4,15; Johannes 10,30*) – *Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich. (Johannes 14,6)* Gott selbst hat durch sein Handeln die Kluft überbrückt, die uns von ihm trennt. Er sandte seinen Sohn Jesus Christus, der für uns starb. Dadurch können wir jetzt Vergebung und einen echten Neuanfang erfahren.

**JESUS CHRISTUS STARB STELLVERTRETEND FÜR UNS** – Er starb, um die Trennung zwischen Gott und Mensch zu beseitigen. Der Schuldlose starb für die Schuldigen, um ihnen den Weg zu Gott freizumachen. (*1. Petrus 3,18*) – *Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8)*

**JESUS IST VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN** – *Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dessen sind wir alle Zeugen. (Apostelgeschichte 2,32)* – Seine Auferstehung bestätigt, dass er Gottes Sohn ist (*Römer 1,4*), dass Gott bereit ist, uns zu vergeben (*Apostelgeschichte 13,34*), und wir seine Gegenwart und Hilfe heute erfahren können (*Johannes 14,1*). Aber diese drei Punkte nur zu kennen, reicht nicht aus...

## 4 WIR KÖNNEN GEMEINSCHAFT MIT GOTT FINDEN, WENN WIR JESUS CHRISTUS ALS UNSEREN HERRN UND ERLÖSER ANNEHMEN.

*All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden. (Johannes 1,12)* – Gemeinschaft ist Gottes Geschenk und wird erlebt, wenn wir Jesus vertrauen. Dazu gehört, dass wir Gott unsere Schuld eingestehen und ihm die Führung unseres Lebens anvertrauen.



**KALENDERRÜCKSEITE** ausfüllen.  
wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen und die **ANTWORTKARTE AUF DER**  
Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder Kontakt suchen, dann freuen wir uns,  
« Gott ist treu. Er hat Sie berufen zur Gemeinschaft mit Jesus Christus, Ihrem Herrn.  
Ihrem neu gefundenen Leben mit Christus teilhaben.  
« Behalten Sie Ihren Glauben nicht für sich, sondern lassen Sie andere Menschen an  
« Suchen und pflegen Sie den Kontakt mit anderen Christen.  
Jede Freundschaft will gepflegt werden, auch die Gemeinschaft mit Gott.  
« Beginnen und schließen Sie den Tag mit Gebet. Bleiben Sie im Gespräch mit Gott.  
Johannesevangelium. Nehmen Sie dazu eine Bibellesehilfe zur Hand.  
« Lesen Sie täglich einen Abschnitt aus der Bibel. Beginnen Sie zum Beispiel mit dem  
trauen auf die Glaubwürdigkeit Gottes und die Aussagen der Bibel.  
Verheißung Gottes in seinem Wort. Der Christ lebt im Glauben. Setzen Sie Ihr Ver-  
Erfahrungen abhängig. Diese sind nicht ausschlaggebend. Entscheidend ist die  
« Machen Sie Ihren Glauben nicht von Temperament, Gefühlen und wechselvollen  
lich für die Vergabung, die Ihnen in Jesus Christus zugesprochen ist.  
« Versuchen Sie Ihr Leben als Christ nicht aus eigener Kraft zu leben, sondern leben  
Sie fröhlich und zuversichtlich aus der Kraft des Heiligen Geistes. Danken Sie täg-  
« Sie erfahren die Kraft des Heiligen Geistes. (*Apostelgeschichte 2,38*)  
« Sie werden ein Kind Gottes und dürfen zu Gott „Vater“ sagen. (*Matthäus 6,9*)  
« Er schenkt Ihnen Geborgenheit, Freude und Hoffnung. (*Römer 14,17*)

## PRÄKTISCHE HINWEISE FÜR EIN LEBEN MIT CHRISTUS

Das christliche Leben ist ein Wachstumsprozess. Ihre Beziehung zu Christus vertieft  
sich, wenn Sie ihm in Ihrem Leben immer mehr vertrauen. Dazu einige Ratschläge:  
« Sie haben ein sinnerfülltes Leben, für das Gott Sie geschaffen hat. (*Johannes 10,10*)  
« Sie erfahren die Kraft des Heiligen Geistes. (*Apostelgeschichte 2,38*)  
« Sie werden ein Kind Gottes und dürfen zu Gott „Vater“ sagen. (*Matthäus 6,9*)  
« Er schenkt Ihnen Geborgenheit, Freude und Hoffnung. (*Römer 14,17*)

« Er vergibt Ihnen Ihre Sünden. (*Kolosser 1,14*)  
« Jesus Christus wird Herr über Ihr Leben. (*Johannes 20,28*)  
**WAS GESCHIEHT, WENN SIE IHR LEBEN JESUS CHRISTUS ANVERTRAUEN?**  
*sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet. (Matthäus 7,7)*  
kommen. Möchten Sie das tun? Jesus ermutigt uns: *Bittet, dann wird euch gegeben;*  
eigenen Gebet machen, und Jesus wird, so wie er es versprochen hat, in Ihr Leben  
Entspricht dieses Gebet Ihrem Verlangen? Wenn ja, dann können Sie es jetzt zu Ihrem  
Vater im Himmel, mir ist klar geworden, dass ich mein Leben selbst bestimmt habe und von  
dir getrennt bin. Vergib mir meine Schuld. Danke, dass du meine Sünden vergeben hast, weil  
Christus für mich gestorben und mein Erlöser geworden ist. Herr Jesus, bitte übernimme die  
Herrschaft in meinem Leben und verändere mich so, wie du mich haben willst.  
Gebet ist eine Möglichkeit, Ihr Vertrauen zu Gott auszudrücken:  
ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg mit Gott. Gott kennt Sie. Ihm kommt es  
nicht auf gut formulierte Worte an, sondern auf Ihre ehrliche Einstellung. Folgendes  
Gebet ist eine Möglichkeit, Ihr Vertrauen zu Gott auszudrücken:  
**SIE KÖNNEN JETZT IHR LEBEN BEWUSST JESUS CHRISTUS ANVERTRAUEN** – Dies  
erklärt, wie ein Leben mit Jesus Christus im Mittelpunkt beginnen kann:  
« Sie haben ein sinnerfülltes Leben, für das Gott Sie geschaffen hat. (*Johannes 10,10*)  
« Sie erfahren die Kraft des Heiligen Geistes. (*Apostelgeschichte 2,38*)  
« Sie werden ein Kind Gottes und dürfen zu Gott „Vater“ sagen. (*Matthäus 6,9*)  
« Er schenkt Ihnen Geborgenheit, Freude und Hoffnung. (*Römer 14,17*)  
gedanklich oder gefühlsmäßig zuzustimmen. Ein bewusstes Ja dazu ist notwendig.  
**DAS ICH IM MITTELPUNKT DES LEBENS** – Dieser Mensch bestimmt sein Leben selbst,  
auch wenn er sich als Christ bezeichnet. Christus ist am Rande oder außerhalb sel-  
nes Lebens. Wenn die Lebensbereiche, wie Freundschaft, Beruf und Freizeit, vom Ich  
beherrscht sind, führt das oft zu Unzufriedenheit, Enttäuschung und Sinnlosigkeit.  
**JESUS CHRISTUS IM MITTELPUNKT DES LEBENS** – Wenn der Mensch Gottes Verge-  
bung angenommen hat und Christus jeden Bereich seines Lebens unterstellt, dann  
wird das Leben dieses Menschen von Christus bestimmt. In dieser engen Gemein-  
schaft mit Gott erfährt er zunehmend ein sinnerfülltes Leben. Welche Lebenssein-  
stellung trifft am ehesten auf Sie zu? Was würden Sie bevorzugen? Im Folgenden wird



# KALENDER 2023

<b>1</b>	M 2 9 16 23 30 D 3 10 17 24 31 M 4 11 18 25 D 5 12 19 26 F 6 13 20 27 S 7 14 21 28 S 1 8 15 22 29	<b>2</b>	M 6 13 20 27 D 7 14 21 28 M 1 8 15 22 D 2 9 16 23 F 3 10 17 24 S 4 11 18 25 S 5 12 19 26	<b>3</b>	M 6 13 20 27 D 7 14 21 28 M 1 8 15 22 29 D 2 9 16 23 30 F 3 10 17 24 31 S 4 11 18 25 S 5 12 19 26	<b>4</b>	M 3 10 17 24 D 4 11 18 25 M 5 12 19 26 D 6 13 20 27 F 7 14 21 28 S 1 8 15 22 29 S 2 9 16 23 30	<b>5</b>	M 1 8 15 22 29 D 2 9 16 23 30 M 3 10 17 24 31 D 4 11 18 25 F 5 12 19 26 S 6 13 20 27 S 7 14 21 28	<b>6</b>	M 5 12 19 26 D 6 13 20 27 M 7 14 21 28 D 1 8 15 22 29 F 2 9 16 23 30 S 3 10 17 24 S 4 11 18 25
<b>7</b>	M 3 10 17 24 31 D 4 11 18 25 M 5 12 19 26 D 6 13 20 27 F 7 14 21 28 S 1 8 15 22 29 S 2 9 16 23 30	<b>8</b>	M 7 14 21 28 D 1 8 15 22 29 M 2 9 16 23 30 D 3 10 17 24 31 F 4 11 18 25 S 5 12 19 26 S 6 13 20 27	<b>9</b>	M 4 11 18 25 D 5 12 19 26 M 6 13 20 27 D 7 14 21 28 F 1 8 15 22 29 S 2 9 16 23 30 S 3 10 17 24	<b>10</b>	M 2 9 16 23 30 D 3 10 17 24 31 M 4 11 18 25 D 5 12 19 26 F 6 13 20 27 S 7 14 21 28 S 1 8 15 22 29	<b>11</b>	M 6 13 20 27 D 7 14 21 28 M 1 8 15 22 29 D 2 9 16 23 30 F 3 10 17 24 S 4 11 18 25 S 5 12 19 26	<b>12</b>	M 4 11 18 25 D 5 12 19 26 M 6 13 20 27 D 7 14 21 28 F 1 8 15 22 29 S 2 9 16 23 30 S 3 10 17 24 31

**WICHTIG IST,  
DASS MAN  
NICHT AUFHÖRT  
ZU FRAGEN.**

**ALBERT EINSTEIN**

# UNSERE EMPFEHLUNGEN



## Life More 52

€ 14,90

Woche für Woche gut beginnen. Die neue Ausgabe des beliebten Andachtsbuches mit wunderschönen Landschaftsaufnahmen und inspirierenden Texten von C.H. Spurgeon. Ein innovatives Konzept in hochwertiger Ausführung und handlichem Format.



## Life More Cards

€ 14,90

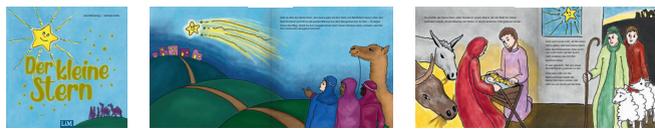
Die besten 52 Panoramabilder als zeitlose, spiralisierte Postkartensammlung zum Aufstellen, Abtrennen und Verschicken.



## Life More Art

€ 1,90

Eine ganz neue Grußkartenserie auf hochwertigem Künstlerpapier mit passendem Kuvert. 12 tolle Motive im Aquarellstil. Ideal für Geburtstage, Hochzeiten, Weihnachtsgrüße, etc.



## Life More Books

€ 12,90 / € 1,00

„Der kleine Stern“ bringt Augen und Herzen zum Leuchten. – Ein berührendes evangelistisches Kinderbuch zum Schenken, Lesen und Vorlesen. Als Geschenkband oder Pocket-Version erhältlich.

WEITERE LIFE-IS-MORE PRODUKTE & BESTELLUNG AUF: [WWW.LIFE-IS-MORE.SHOP](http://WWW.LIFE-IS-MORE.SHOP)

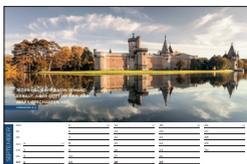
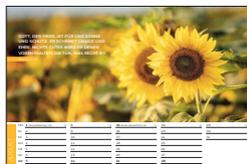
## IMPRESSUM

**KONZEPT & DESIGN** Timothy Simpson  
**TEXTE** Peter Krakovsky, Timothy Simpson, Gerd Watzenig  
**GOTT PERSÖNLICH KENNEN LERNEN** Campus für Christus  
**LEKTORAT** Gudrun Simpson  
**PAPIER** GMUND Bauhaus Dessau weiß, 200 g  
**DRUCK** BasseDruck GmbH, 58121 Hagen – [www.bassedruck.de](http://www.bassedruck.de)  
**ISBN-NUMMER** 978-3-86353-750-0  
**COPYRIGHT** Life-is-More e.V.  
**SPENDENKONTO** Life-is-More e.V., AT66 1400 0012 1081 0109

**NACHHALTIG PRODUZIERT:**  
**MIX**  
 Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
**FSC® C104184**

**GEDRUCKT AUF:**  
**GMUND**  
 PAPIER

**WIR DRÜCKEN AUS ÜBERZEUGUNG BEI:**  
 seit 1902 **BasseDruck.**



# JESUS CHRISTUS SPRICHT: WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.

JOHANNES 6,37 – JAHRESLOSUNG 2022

Viele Religionen verlangen von Menschen, die Gott kennen lernen wollen, dass sie zuerst einmal etliche Hürden nehmen, Gesetze einhalten, ein moralisches Leben vorweisen und dann könnten sie vielleicht Gott näher kommen. Wenn man das Wort Gottes so nimmt, wie es dasteht, sieht es ganz anders aus. Niemand muss fürchten, von Gott abgewiesen zu werden. Im Gegenteil – mit jedem Schritt, den wir in seine Richtung gehen, läuft er uns entgegen. Wagen wir diese Schritte!

## ABSENDER

NAME

---

ADRESSE

---

PLZ

ORT

---

E-MAIL

---

## SENDEN SIE MIR BITTE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH:

- NÄHERE INFORMATIONEN
- EIN JOHANNES-EVANGELIUM
- INFORMATIONEN ÜBER VERANSTALTUNGEN IN MEINER NÄHE
- AUCH 2023 DEN LIFE-IS-MORE PANORAMAKALENDER

Sie können obiges Angebot auch kostenfrei auf [www.antwortkarte.info](http://www.antwortkarte.info) unter Eingabe der ID-Nummer (siehe Adressfeld) bestellen.

BITTE  
AUSREICHEND  
FRANKIEREN

Kontakt  
Kontakt

Adresse  
Adresse  
Adresse

Zusatzinfo  
Zusatzinfo